

# Öffentlicher Anzeiger.

Beilage des Amtsblatts No. 15. der Königl. Regierung.

Marienwerder, den 14. April 1869.

## Sicherheits-Polizei.

1) Der am 30. December v. J. aus dem Zuchthause zu Graudenz entlassene und bis Ende December 1871 unter Polizei-Aufsicht stehende Arbeiter Martin Wilgosz ist nach seinem Heimathorte Stawiska gewiesen, bisher aber dort nicht eingetroffen. Es wird gebeten, mit ihm im Betretungsfalle nach den gesetzlichen Bestimmungen zu verfahren und vom Geschehenen hierher Nachricht zu geben.

Berent, den 2. April 1869.

Das adelige Polizei-Amt.

Sign. Alter 37 Jahre, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare und Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase klein, Mund schmal, Bart rasirt, Gesichtsfarbe blaß, Statur schwächlich.

2) Der unterm 2. Januar d. J. hinter dem Arbeiter Andreas Trautmann erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Braunsberg, den 2. April 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

3) Der Arbeiter Anton Lingl, 51 Jahr alt, katholisch, gegen welchen wegen schweren Diebstahls die Untersuchung festgesetzt ist, hat sich nach Ostern d. J. aus seinem letzten Wohnorte Wormditt heimlich entfernt und ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. — Die Königl. Behörden werden ergebenst ersucht, auf den 2c. Lingl zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, hierher transportiren und an unsere Gefängnis-Inspektion abzuliefern zu lassen.

Braunsberg, den 7. April 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

4) Der hinter dem Knecht Friedrich Schlewitz aus Mühlhausen unterm 7. Januar d. J. erlassene Steckbrief wird in Erinnerung gebracht.

Braunsberg, den 7. April 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth.

5) Der Müllergesell Nadtke aus Gr. Wilczaf soll wegen Diebstahls verhaftet werden, und wird ersucht, den Nadtke festzunehmen und an unsere Gefängnis-Inspektion abzuliefern.

Bromberg, den 1. April 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

6) Der auf der Wanderschaft befindliche Fleischergeselle Friedrich Scharnack, bei Neustadt in Westpr. geboren, etwa 5 Fuß 4 Zoll groß, mit hellblonden Haar, etwas breitbeinig gehend, soll wegen Betruges verhaftet werden. — Die Polizeibehörden und Gensdarmen werden ersucht, den Scharnack im

Betretungsfalle mit sämmtlichen in seinem Besitze befindlichen Sachen zu verhaften und davon hierher Nachricht zu geben.

Conitz, den 5. April 1869.

Der Staatsanwalt.

7) Der Gerbergeselle Alphons Krüger von hier ist wegen Straßenercesses zu 3 Thlr. Geldstrafe, event. 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Er ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, die um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird.

Bromberg, den 25. März 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheil.

8) Der Bäckermeister Friedrich Franz von hier ist wegen Nichtstellung seines geimpften Kindes zur Revision zu 15 Sgr. Geldstrafe, event. einen Tag Gefängnis verurtheilt. — Er ist festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, die um Strafvollstreckung und Benachrichtigung ersucht wird.

Bromberg, den 13. März 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

9) Der Arbeiter Johann Makowski hat sich der polizeilichen Aufsicht entzogen. Es werden daher die Polizeibehörden ergebenst ersucht, denselben im Betretungsfalle unter Polizeiaufsicht zu stellen und davon hierher Mittheilung zu machen. — Sign. Größe 4 Fuß 11 $\frac{1}{4}$  Zoll, Alter 45 Jahre, Haare schwarz, Stirn bedeckt, Augen blau.

Freystadt in Westr., den 7. April 1869.

Die Polizei-Verwaltung.

10) Der Polizei-Oberwat Johann Nowicki, welcher bis zum 25. Juni d. J. unter Polizeiaufsicht steht, hat seinen früheren Aufenthaltsort Brokl verlassen und ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt. — Sämmtliche Polizeibehörden und Gensdarmen werden hierdurch ersucht, auf den p. Nowicki zu vigiliren und im Betretungsfalle von seinem Aufenthaltsort hierher Nachricht zu geben, damit die Polizeiaufsicht über den p. Nowicki fortgeführt werden kann.

Gollub, den 25. März 1869.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

11) Der in dem nachstehenden Signalement näher bezeichnete Musketier Konegen der 2. Compagnie, 8. Ostpreussischen Infanterie-Regiments No. 45., hat sich am 4. d. Mts. heimlich aus seiner Garnison Graudenz entfernt und ist bis heute nicht zurückgekehrt. Es liegt daher gegen ihn der Verdacht der Desertion vor, und ergeht an alle Civil- und Militair-Behörden

die Aufforderung, auf den p. Konegen zu vigiliren, ihn im Falle des Antreffens verhaften und an die nächste Militärbehörde, event. an die königliche Commandantur zu Festung Graudenz abliefern zu lassen.

Graudenz, den 7. April 1869.

Das Kommando des 8. Ostr. Inf. = Regimts. No. 45.

Signalement des Musketiers George Konegen: Geburtsort Pillau, Kreis Fischhausen, Aufenthaltsort der Eltern Braunsberg, Religion katholisch, Stand Maurer, Alter 22 Jahr 1 Monat, Größe 5 Zoll 1 Strich, Haare blond, Stirne breit, Augenbraunen hellblond, Augen grau, Nase und Mund proportionirt, Bart fehlt, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Sprache deutsch, Besondere Kennzeichen keine. — Bekleidung: Waffenrock, Tuchhose, extra Militär-Mütze, Halsbinde, weißkleinere Hemde und Commisfstiesel.

12) Der unterm 6. Februar d. J. hinter dem Knecht Peter Jablonski, II. M. 264/69., erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Graudenz, den 3. April 1869.

Der Königliche Staatsanwalt.

13) Der Einwohner Joh. Jastrzabski aus Haus Lopatken hat seine Familie in hilflosbedürftiger Lage böswillig verlassen und treibt sich aller Wahrscheinlichkeit nach vagabondirend umher. Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarmen werden daher ersucht, auf den p. Jastrzabski zu vigiliren und im Betretungsfall mir seinen Aufenthaltsort anzuzeigen.

p. Jastrzabski ist circa 36 Jahre alt, von kleiner Statur, hat blonde Haare, einen blonden Schnurrbart und betreibt das Zieglerhandwerk.

Graudenz, den 5. April 1869.

Der Königl. Landrath.

14) Der Dekonom Wilhelm Otto Heller zu Braunsberg, am 17. September 1842 geboren, hat im Januar u. Febr. v. J. in dem Sanct Josephs-Stift zu Pselplin die öffentliche Krankenpflege in Anspruch genommen. — Da sein heimathlicher Armenverband behauptet, irgend ein Landstreicher habe sich unter Annahme des Namens des r. Heller in Pselplin verpflegen und kuriren lassen, so wird der seinem Aufenthalte nach unbekannt Dekonom Heller hiermit öffentlich aufgefordert, der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen, daß er in Braunsberg behörig sei und in der bezeichneten Zeit in Pselplin krank gelegen habe. — Die Polizei- und Communalbehörden werden gebeten, die Erklärung des r. Heller entgegen zu nehmen und uns von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben.

Graudenz, den 15. März 1869.

Die Landarmen-Direction für Westpreußen.

15) Der Arbeiter Ernst Loschke, gebürtig aus Königsberg, 50 Jahre alt, evangelischer Confession, welcher durch das Erkenntniß vom 27. October 1868 wegen Bettelns im wiederholten Rückfalle zu einer Gefängnißstrafe von vierzehn Tagen verurtheilt worden ist, hat an dem früheren Aufenthaltsorte nicht ermittelt werden können. — Die Königlichen Behörden ersuchen

wir ergebenst, auf den p. Loschke zu vigiliren, ihn im Betretungsfall zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hierdurch ersucht wird, die oben bezeichnete Strafe zu vollstrecken und hiervon uns unter Mittheilung der Strafvollstreckungskosten zu den Untersuchungsakten wider Loschke, No. 1287/68., Nachricht zu geben.

Königsberg in Pr., den 11. März 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

16) Der vom Königl. Stadtgericht Königsberg in Pr. unterm 3. November 1868 hinter dem 32 Jahre alten Böttchermeister Wilhelm Friedrich Fischer erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 11. März 1869.

Königl. Stadtgericht. Polizeirichter.

17) Der von dem Königl. Stadtgericht Königsberg in Pr. unterm 17. October 1868 hinter der 41 Jahre alten unverehelichten Wilhelmine Amalie Janzon erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 11. März 1869.

Königl. Stadtgericht. Polizeirichter.

18) Der unterm 21. December 1868 hinter dem Tischlergesellen Johann Ferdinand Schukat erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 26. März 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheil.

19) Es wird um Angabe des gegenwärtigen Aufenthaltsortes der unverehel. (Schänkerin) Henriette Skulchus, früher hier, später in Wehlau, deren Vernehmung als Zeugin nothwendig ist, zu den Untersuchungsakten wider Brandt Nr. 1305/68. hierdurch ersucht. Königsberg in Pr., den 1. April 1869.

Königl. Stadtgericht. Erste Abtheilung.

20) Der unterm 3. Dezember d. J. hinter dem Hausknecht Robert Polett von hier erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Löbau, den 23. März 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

21) Die unverehelichte Auguste Zbikowska aus Mariensfelde, 27 Jahre alt, evangelisch, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Kreisgerichts vom 22. Dezember v. J. wegen Diebstahls zu einem Monat Gefängniß verurtheilt und soll Behufs Verbüßung der Strafe auf das Schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthaltsort der r. Zbikowska Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen, und diese Behörden u. Gendarmen werden ersucht, auf die r. Zbikowska genau Acht zu haben und dieselbe im Betretungsfall unter sicherem Geleite an die Gefangen-Zuspektion des nächsten Gerichts, welches um Strafvollstreckung u. Nachricht hierher ersucht wird, gegen Erstattung der Geleits- u. Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Löbau, den 23. März 1869.

Königl. Kreisgericht. Erste Abth. Erste Beil.